

Wasserwerk der Stadt Varel

Lagebericht zum 31. Dezember 2011

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

1. Absatz und Umsatz

1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>Veränderung</u>
	Erlöse einschließlich Zählermiere Euro	Erlöse einschließlich Zählermiere Euro	Erlöse einschließlich Zählermiere Euro
- Abgerechneter Wasserverkauf	881.149,61	867.105,24	14.044,37
- Nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./. Vorjahr	340.216,07	316.770,17	-23.445,90
+ lfd. Jahr	347.615,51	340.216,07	7.399,44
	<u>7.399,44</u>	<u>23.445,90</u>	<u>-16.046,46</u>
	888.549,05	890.551,14	-2.002,09
 1. 2. Sonstige Umsatzerlöse	 16.620,12	 12.411,13	 4.208,99
	<u>905.169,17</u>	<u>902.962,27</u>	<u>2.206,90</u>

2. Mengenstatistik

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
2. 1. Wasserförderung	627.439 m ³	628.520 m ³
./. Eigenverbrauch	<u>14.930 m³</u>	<u>16.738 m³</u>
Abgabe ins Netz	612.509 m ³	611.782 m ³
./. Rohrspülen	2.400 m ³	2.400 m ³
./. rechnerische Verluste	<u>6.102 m³</u>	<u>6.095 m³</u>
Nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	604.007 m ³	603.287 m ³
(Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr)	<u>3.256 m³</u>	<u>20.042 m³</u>
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	<u>607.263 m³</u>	<u>623.329 m³</u>

2. 2. Gegenüber 2010 ist die Wassermenge um 16.066 m³ niedriger ausgefallen.

3. Investitionen

Die Investitionssumme beträgt 104.698,45 Euro und setzt sich zusammen aus:

	<u>Bruttoinvestition</u>	<u>Bauzuschüsse</u>	<u>Nettoinvestition</u>
3. 1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	23.054,29 Euro		23.054,29 Euro
3. 2. Maschinen/Pumpenanlagen	1.550,60 Euro		1.550,60 Euro
3. 3. Wasserverteilungsanlagen - Rohrnetz	30.446,05 Euro		30.446,05 Euro
3. 4. Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	36.562,45 Euro	12.635,00 Euro	23.927,45 Euro
3. 5. Wasserzähler	22.633,06 Euro		22.633,06 Euro
3. 6. Betriebsausstattung bis GwG-Genze	3.087,00 Euro		3.087,00 Euro
	<u>117.333,45 Euro</u>	<u>12.635,00 Euro</u>	<u>104.698,45 Euro</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
- die Länge des Wasserrohrnetzes	66 km	66 km
- die Zahl der Hausanschlüsse	3.648 Stück	3.626 Stück
- die Zahl der eingebauten Wasserzähler	4.022 Stück	4.014 Stück
- der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	151 m ³	155 m ³

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 0,00 Euro .

Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

4. Eigenkapital und Rückstellungen

4. 1. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:	<u>Stammkapital</u>	<u>Rücklagen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2011</u>	178.952,16 Euro	1.132.427,40 Euro	1.311.379,56 Euro
Durch Ratsbeschluss wurde die Rücklage 3.901,48 Euro aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2006 zugeführt.	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2011</u>	<u>178.952,16 Euro</u>	<u>1.132.427,40 Euro</u>	<u>1.311.379,56 Euro</u>

4. 2. Entwicklung der Rückstellungen	<u>Steuer- rückstellungen</u>	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2011</u>	510,00 Euro	18.230,00 Euro	18.740,00 Euro
Inanspruchnahmen	0,00 Euro	7.405,00 Euro	7.405,00 Euro
Auflösungen	0,00 Euro	10.500,00 Euro	10.500,00 Euro
Zuführungen	<u>783,00 Euro</u>	<u>8.955,00 Euro</u>	<u>9.738,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2011</u>	<u>1.293,00 Euro</u>	<u>9.280,00 Euro</u>	<u>10.573,00 Euro</u>

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

5. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2011 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlung des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	<u>31.12.2011</u>		<u>31.12.2010</u>		<u>Ver-</u>
	TEUR	%	TEUR	%	<u>änderung</u>
					TEUR
5. 1. <u>Vermögen</u>					
- Sachanlagen	2.632	90,9	2.703	91,1	-71
- langfristig gebundenes Vermögen	2.632	90,9	2.703	91,1	-71
- Vorräte	1	-	1	-	0
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162	5,6	125	4,2	37
- sonstige Vermögensgegenstände	10	0,4	18	0,7	-8
- flüssige Mittel	89	3,1	119	4,0	-30
- kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	262	9,1	263	8,9	-1
	<u>2.894</u>	<u>100,0</u>	<u>2.966</u>	<u>100,0</u>	<u>-72</u>
5. 2. <u>Kapital</u>					
- Eigenkapital	1.394	48,2	1.396	47,1	-2
- empfangene Ertragszuschüsse	51	1,7	61	2,1	-10
- langfristiges Fremdkapital	919	31,8	973	32,8	-54
- langfristige Finanzierung	2.364	81,7	2.430	82,0	-66
- mittelfristige Finanzierung	293	10,1	322	10,9	-29
- sonstige Rückstellungen	11	0,5	19	0,6	-8
- Bankverbindlichkeiten	82	2,8	90	3,0	-8
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	0,6	12	0,4	6
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	122	4,2	87	2,9	35
- sonstige Verbindlichkeiten	4	0,1	6	0,2	-2
- kurzfristige Finanzierung	237	8,2	214	7,1	23
	<u>2.894</u>	<u>100,0</u>	<u>2.966</u>	<u>100,0</u>	<u>-72</u>

5. 3. Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 89,81 % (im Vorjahr 89,90 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2011 beträgt 1.430 TEUR (49,41 % der Bilanzsumme) (im Vorjahr 48,51 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2011 decken rd. 104 % des Anlagevermögens.

6. Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

<u>Kapitalflussrechnung</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	TEUR	TEUR
- Jahresgewinn	41	42
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	183	180
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-8	-2
Sonstige Zahlungenunwirksame Erträge	-8	0
- Abnahme /Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-29	-38
- Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>39</u>	<u>31</u>
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>218</u>	<u>213</u>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	8
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-105</u>	<u>-105</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-105</u>	<u>-97</u>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-43	-43
- Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	0	0
- Auflösung von Ertragszuschüssen	-10	-10
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	<u>-90</u>	<u>-87</u>
- Mittelabfluss aus der Finanztätigkeit	<u>-143</u>	<u>-140</u>
- zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-30	-24
- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>119</u>	<u>143</u>
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>89</u>	<u>119</u>

7. Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter beliefen sich auf:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>Veränderung</u>
Löhne und Gehälter	98.510,40 Euro	94.500,96 Euro	4.009,44
soziale Abgaben	19.653,13 Euro	19.139,66 Euro	513,47
Berufgenossenschaftsbeiträge	522,53 Euro	1.163,88 Euro	-641,35
Aufwendungen für Altersversorgung:			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	7.485,41 Euro	7.327,45 Euro	157,96
VBL Sanierungsgeld	<u>1.795,00 Euro</u>	<u>650,00 Euro</u>	<u>1.145,00</u>
	<u>127.966,47 Euro</u>	<u>122.781,95 Euro</u>	<u>5.184,52</u>

9. Ertragslage und Kostensituation

Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	<u>2011</u>		<u>2010</u>	
	<u>607 Tsd. m³</u>		<u>623 Tsd. m³</u>	
	<u>TEUR</u>	<u>Cent/m³</u>	<u>TEUR</u>	<u>Cent/m³</u>
9. 1. Erträge				
- Betriebsertrag	896	148	893	143
- Auflösung Baukostenzuschüsse	9	1	10	2
- andere Erträge	<u>41</u>	<u>7</u>	<u>24</u>	<u>4</u>
	<u>946</u>	<u>156</u>	<u>927</u>	<u>149</u>
9. 2. Aufwendungen				
- Materialaufwand	154	25	163	26
- Personalaufwand	128	21	123	20
- Abschreibungen	183	30	180	29
- Zinssaldo	59	10	63	10
- andere betriebliche Aufwendungen	281	46	254	41
- ertragsunabhängige Steuern	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>0</u>
	<u>807</u>	<u>133</u>	<u>785</u>	<u>126</u>
- Ergebnis vor Konzessionsabgabe und Steuern	<u>139</u>	<u>23</u>	<u>142</u>	<u>23</u>
- Körperschaftsteuer	7	1	8	1
- Gewerbesteuer	6	1	5	1
- Konzessionsabgabe	<u>85</u>	<u>14</u>	<u>87</u>	<u>14</u>
	<u>98</u>	<u>16</u>	<u>100</u>	<u>16</u>
9. 3. Jahresüberschuss	<u>41</u>	<u>7</u>	<u>42</u>	<u>7</u>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 56.894,39 Euro in 2010 um 616,90 Euro auf 56.277,49 Euro. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf gingen um 2.002,09 Euro zurück. Die um 2.668,31 Euro höheren Abschreibungen und die um 26.981,05 Euro höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen trugen zum negativen Ergebniss bei.

Der um 8.698,00 Euro geringere Materialaufwand, die um 2.302,56 niedrigeren Konzessionsabgaben und die um 3.564,96 Euro geringer ausfallenden Zinsaufwendungen verbesserten das Ergebniss.

Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2011 in Höhe von 75.990,70 Euro wurde in voller Höhe erwirtschaftet. Aus den Vorjahren konnte ein Betrag von 9.054 Euro nachgeholt werden.

Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgaben am 31. Dezember 2011 auf 89.358,58 Euro.

Der Jahresüberschuss beträgt 40.549,10 Euro und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresüberschuss um 1.258,37 Euro geringer ausgefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Zukünftige Entwicklung

2012 und 2013 wird die Wasserabgabe voraussichtlich steigen. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich leicht sinken. Trotz sinkenden Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe, ab 2013, voraussichtlich nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Mindestgewinn wird 2012 und 2013 voraussichtlich erzielt.

Oldenburg, den 01. Juli 2012

Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE Aktiengesellschaft